

12 Stunden Rennen - SCD Schwieberdingen 2014

Viel wurde im Vorfeld kritisiert und mit skeptischen Augen gesehen, doch im nach hinein wurden die Fahrzeuge von allen Beteiligten über den grünen Klee gelobt. Mit geringem Kostenaufwand und einem abgeänderten Reglement verwiesen die Teilnehmer jegliche Sorgen in die Kiste der Theorie, war einzig und alleine die Rennprognose am Bildschirm relativ aussagekräftig und auch richtig. Als Gast wagte sich das Team des SRC Oeffingen mit Thomas Singer, Matthias Weh, Uwe Spieß und Nico Laukhuf an völlig neues Terrain und wurde somit ins eiskalte Wasser der Realität geworfen. Tage zuvor wurde in einer Nacht- und Nebelaktion immer wieder am Setup des Audi R8 „BILSTEIN“ gearbeitet, ging man ohne den geringsten Hauch einer Chance auf s Podium und fernab von Erfahrung ins Rennen.



Schon in der Qualifikation zeigte sich, wer perfekte Arbeit leistete und schnell stand fest, dass es mit reinem Einstellen der Fahrzeuggeometrie nicht getan war. Vor den strengen Augen des Rennleiters und Organisors Rainer wurden alle Autos in der technischen Abnahme geprüft und für gut befunden, entging dem geübten Auge keine Unachtsamkeit von illegalem Tuning oder fälschlich angebrachten Materialien. Die Reihenfolge stand somit fest und die auszumachenden Favoriten landeten wie zu erwarten in der ersten Startergruppe für den nächsten Tag. Nach kurzer Besprechung des Rennablaufes begann ein kurzes Einfahren der Bahn und mit etwas Zeitverzögerung ging es dann an den lang ersehnten Start des Langstreckenrennens. Nach einer hektisch wirkenden Startphase stellte sich doch dann der gewohnte Rennbetrieb ein. Manches unabsichtliche Vergehen wurde während des Laufes mit Humor genommen und so konnte man sicher sein, dass alles in einem fairen und friedlichen Rahmen ablief. Auch wurde rein zufällig eine brisante Szene abseits der Strecke gefunden, weswegen die Kurve dem einen oder anderen Boliden zum Verhängnis wurde. Nach der guten Hälfte der absolvierenden Renndistanz gab es für alle Teams in der 15 minütigen Bastelpause die Möglichkeit die Reifen zu wechseln, Lager nach zu schmieren und abgefallene Beschlagteile neu anzukleben. Pflicht war es jedoch von allen, den Motor zu tauschen gegen das im Regelwerk ausgeschriebene 2te Aggregat. Dies geschah weder mit großen Diskussionen, noch wurden wie in der Formel 1 Strafversetzungen ausgesprochen.

Die Truppe aus Oeffingen profitierte von einem kleinen, technischen Zwischenfall des Teams aus Schwieberdingen und dem S-R-S Racing Team, fuhr man zeitweise auf Rang 5 nach vorne. Doch zu Beginn der zweiten Hälfte hatte man weniger Glück, fiel man durch den abgebrochenen Diffusor an der Karosserie einen Rang nach hinten. Als dann noch 2 Läufe vor Ende der Leitkiel sich buchstäblich in Luft auflöste, war nun der Weg das Ziel, einfach nur noch nach Hause fahren. So fiel man letztendlich auf den letzten Platz zurück, doch was viel mehr zählte war der Spaß und das Miteinander, das dieses Rennen ausmachte. Denkbar knapp ging der letzte Lauf in die Schlussphase, nach dem es zwischen dem Führenden und den Verfolgern zu einem ständigen Schlagabtausch kam.



Herzlichen Glückwunsch nochmal an den Gewinner „Bosch Racing“ (Sergy, Wolfgang, Sven), den zweitplatzierten „Racing is Life“ (Ingo, Rainer, Wolfgang, Frank) und den drittplatzierten „SRC Stuttgart“ (Bertold, Pesto, Olaf, Martin (fehlt)).

Auch ein sehr herzliches Dankeschön an Rainer, der seine Idee in die Tat umgesetzt hatte und sich auf ein überschaubares Reglement beschränkte, sowie an Tochter Svenja, die sich ihr Wochenende sicher anders vorgestellt hatte, nichts desto trotz immer hilfsbereit durstige Kehlen und hungrige Bäuche mit versorgte und sich auch über einige Münzen in der Kaffeekasse freuen durfte.

Nicht zu vergessen galt Pesto ein großes Kompliment, der sich neben dem fahren rund um das leibliche Wohl der Teilnehmer kümmerte und sowohl Mittag-, als auch Abendessen servierte. Fastfood hat einen neue Namen in der Rennbahnszene gefunden: Pesto!